



AdlerChristen



Prophetischer Dienst – Biblischer Lehrdienst

www.adlerchristen.de • info@adlerchristen.de

Dirk Schirmacher

25.06.2014

Gebet für Lübeck & Sturm in der geistlichen Welt

- 1. Einleitung:**
 - Ein Sturm in der geistlichen Welt**
- 2. Der Sturmauslöser**
- 3. Wo stand ich eigentlich damals, zwischenzeitlich und wo heute?**
 - 3.1 Meine geistliche Situation zu jenem Zeitpunkt**
 - 3.2 Meine geistliche Situation vor der Katastrophe**
 - 3.3 Die Wetterfront kommt als ein Sausen**
 - 3.4 Persönliche Wiederherstellung durch die Gnade Gottes**
- 4. Der Sturm trifft die Gemeinden als ein Säuseln**
- 5. Die Schicksale der acht Propheten**
- 6. Strategische Betrachtungen**
- 7. Interpretation / Bewertungsversuch**
- 8. Nationale Relevanz**
- 9. Zusammenfassung / Ausblick**

1. Einleitung:

Ein Sturm in der geistlichen Welt

Am 10.06.2014 hatte ich das Vorrecht einer Gebetsgemeinschaft mit Michael Schiffmann, Leiter von „Touch the Nations“, während der er mir folgende persönliche Prophetie gegeben hat:

Es gab in der geistlichen Welt einen Sturm in diesem nördlichen Bereich, in dem du lebst, initiiert durch strategisch denkende böse Wesen.

Geist kann man nicht sehen, so wie den Wind, aber die Auswirkungen sehr wohl.

Gott hatte in deinem Bereich seinerzeit acht Propheten gesetzt.

Gegen sie richtete sich der massive geistliche Sturm in der Absicht, Tod über sie zu bringen nach Geist, Seele und Leib.

Es ist dem Feind gelungen, sie alle zu überrennen und in das geistliche Abseits hinein zu verdrängen und auf diese Weise zu neutralisieren.

(Dieser geoffenbarte Hintergrund ist jedoch noch nicht das vollständige Bild.)

Dir ist es als Einzigem von diesen acht Propheten gelungen, an der Gnade Gottes festzuhalten und dich wieder aufzurichten, gleichsam dem Letzten der Mohikaner, und hier liegt auch der Grund für die äußerst extremen und vielfältigen Angriffe gegen dich.

Gottes Hand und Gottes Gnade liegen auf deinem Leben.

Es ist seine Gnade, dass du weiterhin geistlich wachsen wirst im Dienst und in den Gaben, und parallel dazu wird auch deine eigene Heilung mehr und mehr fortschreiten.

Es wird auch weiterhin Angriffe gegen dich geben, und es ist an dir, für dich persönlich Strategien zu entwickeln, wie du damit umzugehen hast.

Mein eigener Eindruck im Gebet war:

In dem noch übrigen Lebensabschnitt dem Herrn dienen und dabei alles zu geben und den Himmel auf die Erde zu bringen!

„um die noch verbleibende Zeit im Fleische nicht den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.“ 1.Petr 4,2

2. Der Sturmauslöser

Es begann im Sommer des Jahres 1989, als eine Gruppe von Bibelstudenten aus Tübingen von Gott zu einem Gebetseinsatz nach Lübeck geschickt wurden. Höhepunkt ihrer Zusammenarbeit mit mehreren christlichen Gemeinden dieser Stadt war eine öffentliche interkonfessionelle Zusammenkunft unter dem Holstentor, dem Wahrzeichen der Hansestadt. Die Ältesten beteten in Einheit unter dem Tor im Glauben an Gott für Erweckung, und sie proklamierten den Sieg Jesu. Seitdem wurde für die Stadt in den vergangenen 25 Jahren von Geschwistern aus etlichen Gemeinden anhaltend bei den Veranstaltungen namens "Gebet für Lübeck" in Fürbitte vor Gott eingetreten.

3. Wo stand ich eigentlich damals, zwischenzeitlich und heute?

3.1 Meine geistliche Situation zu jenem Zeitpunkt

Bei diesen Anfängen war ich damals noch aktiv dabei und habe eines dieser Events unter dem Holstentor auch videographisch dokumentiert ¹⁾. In jener Zeit habe ich bei "Gebet für Lübeck" auch noch mit im Lobpreis gedient. In der Heimatgemeinde bestand mein damaliger Gemeindedienst aus Lobpreisleitung, Lehren und Predigen, z.T. auch im beginnenden Reisedienst für die dem Verband angehörenden Schwestergemeinden in Hamburg und Bremen. All dies fand ein jähes und traumatisierendes Ende am 16.12.1990. Möglicherweise schon viel früher, aber spätestens mit diesem Datum war ich definitiv in einer Phase des Zerbruchs.

¹⁾ *der Film ist auf unserer Seite im Download-Bereich eingestellt:*

<http://www.adlerchristen.de/download.html>

3.2 Meine geistliche Situation vor der Katastrophe

Die vorhergehende Dekade war für mich geprägt von einer großen Anzahl prophetischer Offenbarungen über/für die Gemeinde Jesu und diese Nation, sowie über Erweckung als auch weitere, die ich alle aufgeschrieben und gut verwaltet habe. Einer prophetischen Berufung, die Gott auf mein Leben gelegt haben könnte, war ich mir damals eigentlich nicht bewusst (und wurde auch von mir nicht in Betracht gezogen aufgrund der Weise, wie Kenneth Hagin über das Amt des Propheten gelehrt hat).

Ich tat einfach voller Freude und Elan meine Gemeindedienste in Lübeck und in Celle, und eine Zeitlang auch bei den "Geschäftsleuten des Vollen Evangeliums". Ich liebte es, mich bei interkonfessionellen Initiativen zu engagieren, und so waren auch die Veranstaltungen von "Gebet für Lübeck" genau mein "Ding". Ich hatte keine Ahnung, was wir damit auslösen würden, und noch viel weniger davon, dass ich auf einer Propheten-Abschussliste des Feindes stehen würde. Aber mit mehr geistlichem Einblick in diese Dinge hätte mein Zerbruch wohl nicht effektiv sein können, und das, was Gott mir aktuell anvertraut, konnte er mir nur auf diesem Wege geben bzw. treffender: kann durch ihn in mir nur auf diese Weise verwahrt sein.

Doch zurück zu dem Sturm.

3.3 Die Wetterfront kommt als ein Sausen

Mein persönliches Erleben war, dass ich massiv als ein im Lobpreis Dienender angegangen wurde. In der sichtbaren Welt waren es natürlich Menschen, aber die Allergien gegen den Lobpreis waren keineswegs aus einer Weisheit, die von oben kommt oder von Menschen. Sie waren von einem inspiriert, der nach der Anbetung giert, die Gott allein zusteht. In der Offenbarung sehen wir, dass es eigentlich nur um das Eine geht: wer bekommt die Anbetung? Ohne näher auf die Details einzugehen - am Ende der Konfrontationen stand meine Absetzung als Lobpreisleiter, es war der Auftakt zu einer Zeit des Zerbrochenwerdens, die mich für 23 Jahre ins totale geistliche Abseits katapultierte.

3.4 Persönliche Wiederherstellung durch die Gnade Gottes

Nach 19 Jahren gelang es mir allein durch die Gnade Gottes, zumindest erst einmal grundlegende göttliche Ordnung wieder in mein Leben hinein zu bekommen. 2009 begann eine Phase der Wiederherstellung, gleichzeitig ging aber auch noch der Zerbruch weiter bis Mitte März 2013. In dieser Zwischenzeit gab es erneut heftige Stürme. Besonders auch während ich dieses Dokument hier verfasste, wurde ich sehr stark angegriffen, um mich davon abzuhalten.

Ich kann wirklich sagen, dass ich absolut extrem konfrontiert wurde. Durch das souveräne Eingreifen des Heiligen Geistes durfte ich jedoch eine übernatürliche Wiederherstellung erfahren.

Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gnade.

Doch zurück zu dem Sturm.

4. Der Sturm trifft die Gemeinden als ein Säuseln

Der Angriff auf den Lobpreis und mir selbst als einem im Lobpreis Dienenden galt nicht mir allein, sondern ich sehe ganz glasklar darüber hinaus einen Angriff auf die Anbetung und eine dämonische Beraubung aller Gemeinden in dieser Stadt, die eben genau in dem oben beschriebenen Zeitrahmen 1989/1990 begann.

Der Sturm ist eine kausale Reaktion der Finsternis auf die Proklamation des Sieges Jesu und des Ausrufens von Erweckung über dieser Stadt. Für die Propheten kam er als ein zerstörerisches Sausen, aber für die Gemeinden mehr als ein Säuseln: still, einschleichend, unmerklich, verborgen, gemäß der heimlichen Natur der dunklen Mächte - aber für beide Gruppen in der beabsichtigten Wirkungsweise effektiv ablenkend und auch mit einer sehr kraftvollen geistlichen „kinetischen Energie“.

Eben zu dieser Zeit, kurz vor dem Eintritt in meine Zerbruchsphase und der Zeit des Abgeschossenseins, hatte ich am 06.07.1990 ein geistlich bedeutsames Erlebnis während einer übergemeindlichen Veranstaltung von Aglow, und zwar:

Ich beobachtete mit Erstaunen, wie während der Anbetungszeit, die von den Geschwistern Reka & Lelle Molnar geleitet wurde, der Eintritt in den Gesang in anderen Sprachen mehrmals regelrecht blockiert und gestoppt wurde, und dann sah ich im Geist eine gigantische, ca. 3-4 Meter hohe Heuschrecke; dazu bekam ich Schriftstellen aus Gal 5,26 und 15. Ich kam damals noch dazu, dieses Erlebnis vor dem Beginn des Zerbruchs zu dokumentieren - und dann vergaß ich es einfach über 23 Jahre hinweg.

Bis ich in 2013 einige Erlebnisse im Geist machte, die mich zutiefst erschauern ließen. Ich kann hier nicht alles bis ins Detail beschreiben, aber in einer bestimmten Situation kam mir etwas „Bekanntes“ entgegen, das ich schon früher einmal erlebt hatte, und dann stand das Bild dieser Heuschrecke von vor 23 Jahren wieder vor mir, und anhand der Schriftstellen aus Gal 5 konnte ich ein Konglomerat an Geistern identifizieren, deren Absicht es ist, die Gemeindeversammlung der Anbetung in einer Weise zu berauben und zu bewirken, dass die Gemeinde zwar ein paar nette Liedchen singt und nur noch, mehr wie ein gewohntes Event, eine schöne Gesangszeit hat, aber niemals wirklich in die intime Nähe Gottes und in tiefe Anbetung im Geist hineingeführt wird.

Zusammenfassend muss ich hierzu feststellen: die Heuschrecke ist immer noch da, sie frisst die Anbetung in den Gemeinden dieser Stadt, keine der mir bekannten Gemeinden singt mehr in Zungen, worauf früher gewöhnlich ein Wort des Herrn erwartet wurde und meistens auch erfolgte. Damit erstreckt sich dieser Angriff nicht nur auf den Lobpreis und eine intime Begegnung mit dem Herrn, sondern gleichzeitig ist auch das Prophetische hiermit weitgehend eliminiert. Ein paar schöne Lobpreislieder - und dann weiter mit dem nächsten Programmpunkt im Gottesdienstablauf. Die Beraubung geschieht still im Verborgenen und wird nicht wahrgenommen, und man hat sich daran gewöhnt, weil man es seit vielen Jahren auch nicht mehr anders kennt. Als früherer Lobpreisleiter nehme ich sehr deutlich den Kontrast wahr zwischen dem Heute und dem, wie es noch bis vor 25 Jahren gewesen ist.

5. Die Schicksale der acht Propheten

„Sie haben deine Propheten getötet, ich bin allein übrig geblieben,
und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen" (1.Kön 19,10.14).

5.1 - 5.7 Unidentifizierte Propheten

Hier könnten nach umfangreicher Recherchearbeit in Form einer Befragung von Zeitzeugen nach und nach noch sehr viele Details eingefügt werden;

ohne zu diesem Zeitpunkt Einzelpersonen namentlich zu erwähnen, zeigen erste Ansätze jedoch, dass die geoffenbarte Aussage über acht Propheten sich in der sichtbaren Welt auch tatsächlich manifestiert hat. Es dürfte sehr spannend werden, die Kontraste der 80er zu den 90er Jahren in deren Leben zu untersuchen und bei allen acht die Parallelen zu entdecken. Ebenso interessant dürfte sein, in Erfahrung zu bringen, welches ihre Botschaft war – welche Geheimnisse hatte Gott ihnen offenbart, die er in sichtbare Existenz bringen wollte?

5.8 Dirk Schirmacher

Für mich ist dieses Wort aus 1.Kön 19 zu einer realen Lebenserfahrung geworden, und wäre da nicht die Hand Gottes und seine Gnade, die alle Dinge zum Guten mitwirken lässt, über meinem Leben übernatürlich und mächtig am wirken, müsste man das Erleben meiner vergangenen 25 Jahre in weiten Teilen geradezu als brutal bezeichnen. Aber mir widerfährt große Gnade fortschreitender Wiederherstellung und Heilung. Dank und Ehre allein dem Herrn für sein Werk in meinem Leben. Meine 80er/90er habe ich oben bereits näher beschrieben.

Meine prophetische Vision und Botschaft war und ist, dass Gott mit Wogen der Erweckung über unsere Nation kommen wird und der Leib Jesu sich in geeigneter Weise auf die Herausforderung einstellen sollte, plötzlich unzählige Neubekehrte versorgen zu müssen. Es beginnt hier im Norden, es geht über das ganze Land und über die Grenzen hinaus.

Jesus Christus führt einen Triumphzug durch unser Land - und er kommt auch in deine Stadt!

Diesbezügliche Offenbarungen wurden bereits vor dem "89/90-Sturm" im Verlauf der 80er in mich hineingelegt, 2001 habe ich erstmals angefangen, die Prophetiesammlung "Ich sehe einen erwachenden Zweig" öffentlich zu machen. Nach weiteren Stürmen, die über mein Leben gingen, sind sie seit Anfang 2014 gemeinsam mit neuer Prophetie wieder online.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir sehr kurz vor Erweckung stehen

6. Strategische Betrachtungen

Wir wissen, dass wir es mit unsichtbaren Feinden zu tun haben, die Intelligenz besitzen, hierarchisch strukturiert sind und strategisch vorgehen, um aus dem Verborgenen heraus ihre absolut bösen Absichten zu manifestieren.

Wir wissen, dass die Finsternis grundsätzlich sowieso schon einen tödlichen Hass gegenüber Propheten hat, und ebenfalls wissen wir aus der Apg und den Apostelbriefen, dass Stürme gegen die Gemeinden immer wieder im Zusammenhang mit Aufbrüchen und Austeilungen der Gnade Gottes stehen. Das sehen wir ebenfalls in der Historie der vergangenen Jahrhunderte. Warum sollte es heute anders sein?

Wir wissen aber auch, dass unser Gott in seiner Weisheit weit mehr als absolut überlegen ist (1.Kor 2,8), über alles Begreifen hinaus strategisch denkt und zielgenau handelt.

Er setzt auch nicht einfach wahllos 8 Propheten an irgendeinen willkürlich gewählten Ort, ohne damit bestimmte Absichten zu verfolgen. Über den Werkmeister im Zusammenhang mit dem Bau der Stiftshütte sagt er: Ich habe dich mit Namen berufen, dich mit Weisheit und Gaben ausgestattet, um das und das zu tun. Er ist sehr konkret und bestimmt in seinen Absichten.

Wir müssen uns wohl einer Reihe von Fragen stellen, für die die Antworten eigentlich auf der Hand liegen sollten, denn die Absicht Gottes mit der Offenbarung des "89/90-Sturmes" ist es, uns auf bestimmte Dinge aufmerksam zu machen.

Also, was möchte Gott, was sollen wir entdecken, wenn wir uns fragen: warum in diesem regionalen Bereich, warum gerade acht, warum ein Sturm, einmal wie ein lautes Sausen gegen die Propheten und andererseits wie ein leises Säuseln gegen die Gemeinden? Darüber hinaus ist eine ganz persönliche Botschaft für mich enthalten, auf einer weiteren Ebene jedoch wird auch das Interesse der Öffentlichkeit (des Leibes Jesu) berührt - eine beeindruckende Komplexität. Und da diese Offenbarung über den Sturm keineswegs nur eine Privatbotschaft des Herrn allein an mich ist, ziehe ich es vor, nun auch mehr in der Wir-Form zu schreiben.

Die Zahl 8 beinhaltet symbolhaft Dinge wie:

neue Geburt, neue Anfänge, etwas zu entfernen (Circumcision), Bedeckung mit Fett, übernatürlicher Überfluss, Öl, jemand der in Stärke überfließt, der 8. Sohn Isais wird der von Gott erwählte König Israels.

Dann die Propheten. Dem Handeln Gottes ist zuvor immer die Offenbarung seines Geheimnisses an sie vorgeschaltet. Es ist klar, dass mit ihrem Hinweggefegtwerden die Manifestation des Willens Gottes auf Erden verhindert werden sollte, und zwar ganz konkret an diesem lokalen Brennpunkt. Es scheint, dass die Finsternis gegen Propheten seit Abel nur eine Strategie kennt: rigoros platt machen.

Gegen Gemeinden scheint es erfolgreicher zu sein, sie auf einschleichende Weise langsam abzulenken, allmählich abzukühlen und häppchenweise mehr und mehr zu berauben.

Wenn es für die Finsternis keine konkrete Gefahr in größerem Ausmaß gegeben hätte (auch sie, die weiß, dass sie nur noch wenig Zeit hat, ist für einen Erfolg in ihrem Handeln an ökonomische Prinzipien gebunden), würde sie auch diese Anstrengungen nicht unternommen haben und hätte sich mehr auf den Krieg an anderen Fronten konzentriert.

Besondere Beachtung sollte man auch der Beantwortung der Frage schenken, warum Gott den geistlichen Hintergrund dieses Sturms gerade jetzt offenbart.

7. Interpretation / Bewertungsversuch

Gottes Absicht war und ist immer noch, genau in dieser Region, seinen Willen und seinen Himmel auf die Erde zu bringen. Es ist geradezu wie der Strahl eines Spotlichtes, der auf diesen Ort gerichtet ist, um Übernatürliches entsprechend der Dinge, die durch die Zahl 8 symbolisch zum Ausdruck gebracht werden, hier zu etablieren. Das bedeutet absolut nichts anderes, als dass das Reich Gottes da ist (Lk 11,20), um mit großer Kraft manifestiert zu werden. Der "Landeplatz" ist zunächst diese Region, und da ein Merkmal des Reiches Gottes starke und unaufhaltsame Expansion ist, wird es auch nicht lokal begrenzt bleiben.

Gott schenkt genau jetzt diese Offenbarung - 25 Jahre nach dem Ereignis, der seinen Ursprung in der unsichtbaren Welt hatte. Niemand hatte den Sturmwind gesehen, aber die Auswirkungen sind da und schlagen sich nieder in den Schicksalen Einzelner und in dem geistlichen Zustand von beraubten Gemeinden. Die Offenbarung des "89/90-Sturmes" zeigt, auf welche Weise dieses alles miteinander unsichtbar verknüpft ist und erlaubt nun eine erweiterte Sicht auf komplexe und kausale Zusammenhänge. Mit den vielfältigen und hilfreichen Erkenntnissen, die hieraus gezogen werden können, werden wir in eine handlungsfähigere Lage versetzt, gezielter zu beten und konkrete Veränderungen anzuschließen, und die Ergebnisse werden auf einer breiten Linie Wiederherstellung und Heilung sein.

Es mag sinnvoll und sicher auch sehr interessant sein, nach der Identität der anderen 7 Propheten tiefgehend zu forschen, und dabei mögen überraschende Dinge zutage treten, die das hier beschriebene Gesamtbild zusätzlich bestätigend zu ergänzen vermögen. Schwerpunkt scheint mir aber mehr zu sein, dass Gott durch die Zahl 8 sagen möchte: "das, was sie symbolhaft beinhaltet, möchte ich gern über euch ausgießen, weil es meine Wahl ist, euch auf übernatürliche Weise zu segnen, neues Leben und neue Anfänge zu geben, gewisse Dinge von euch abzuschneiden und euch zu beschenken mit meinen Salbungen, mit überreichem Überfluss und mit überfließender Kraft." Seit einem historischen und geistlich bedeutsamen Moment vor 25 Jahren und die ganze Zeit hindurch bis heute erfüllt das Volk Gottes in Lübeck in Treue und Beständigkeit biblische Voraussetzungen wie sie in der Verheißung von 2.Chr 7,14 genannt sind. Und Gott hat versprochen, wenn sie genau das tun, wird er nicht nur die Stadt, sondern auch das Land heilen.

Auch Joel 1,4 spricht von einem Sturm, der über Gottes Volk ging: Nager, Fresser, Verwüster, Heuschrecken (!). Ab 2,18 jedoch sehen wir den Eifer Gottes für sein Volk, seine überfließenden Segnungen sowie göttliche Wiedererstattung, und dieser Text mündet schließlich in der großen Verheißung der Ausgießung seines Geistes über alles Fleisch.

Noch einmal die Frage: warum offenbart Gott es gerade jetzt?

Gott hat für vieles ein Maß. Diese 25 Jahre waren eine Phase der Akkumulation, die ihrem Ende zugeht. Wenn das Maß voll ist, gießt er es aus.

Meine Vision und meine Botschaft als dem letzten der 8 Propheten ist die, dass Jesus seinen Sieg am Kreuz zum Ausdruck bringt durch Triumphzüge in der ganzen Welt. Der Triumph des Siegers fand im alten Rom seinen Ausdruck im Triumphzug, mit dem Sieger auf dem Triumphwagen und den dahinter angeketteten besiegten und nackt ausgezogenen feindlichen Heerführern im Schlepptau, die so öffentlich zur Schau gestellt wurden. Jesus kommt in seinem Triumph in diese Nation. Es beginnt hier im Norden. Er kommt nach Lübeck. Er kommt in die Lüneburger Heide. Er kommt nach Hannover. Er kommt auch in deine Stadt. Er kommt in jede Stadt. Und die Wogen der Erweckung gehen über unser Land und darüber hinaus.

Beginnende Erweckung von Norden her ist darüber hinaus nicht der Ruf einer Einzelstimme, es gab und gibt noch viele andere.

<http://www.adlerchristen.de/icebreaker.jpg>

<http://www.adlerchristen.de/2pp.html>

<http://www.adlerchristen.de/4pp.html>

8. Nationale Relevanz

Vorausgesetzt, dass die Aspekte dieses gesamten hier dargestellten Bildes durch Leitung und Inspiration des Heiligen Geistes entfaltet wurde, dann liegt es wohl offen auf der Hand, dass die Offenbarung des "89/90-Sturmes" nicht allein eine private Prophetie an einen Einzelnen sein kann, um zu trösten und zu zeigen: guck mal, deshalb wurdest du und wirst du immer noch so sehr angefochten. Sondern sie betrifft zumindest auch diese Region und den lokalen Leib Christi. Und wenn Jesus seinen Triumphzug hier starten will und in jede Stadt in diesem Land kommt und dann auch noch mit geistlichen Aufbrüchen über diese Nation hinausgeht, erübrigt sich jede Erörterung, ob dieses hier wohl nicht alle im Leib Christi etwas angeht...

9. Zusammenfassung / Ausblick

Eine Frage, die möglicherweise schwer zu beantworten sein wird, ist die, ob bei der Offensive des Gebets unter dem Holstentor vor 25 Jahren vielleicht aus Unkenntnis gravierende Fehler und Versäumnisse in der geistlichen Kampfführung gemacht wurden, die Raum für einen Sturm gaben. Die deutsche Fassung des Buches von Cindy Jacobs, "Die Tore des Feindes besetzen" mit vielen wichtigen Hinweisen zum strategischen Vorgehen gegen die finsternen Mächte über einer Stadt lag beispielsweise immerhin erst 2004 vor.

Trotzdem:

Wir dürfen es als gesichert ansehen, dass Gott in seiner Treue auf die Gebete seines Volkes mit liebender Gnade reagiert und seine Verheißungen erfüllt, den Leib Jesu in dieser Nation zu erfrischen und großes Heil auszugießen. Die Finsternis hat wie üblich darauf heftig reagiert, aber sie wird die Expansion des Reiches Gottes nicht aufhalten können.

Gott hat die geistliche Dimension des "89/90-Sturmes" geoffenbart, dazu passen kausal vielfältige Manifestationen, das ganze Bild mit einer vielschichtigen Fülle und Komplexität ist in sich stimmig und ergibt Sinn. Hat der Herr es geoffenbart, um damit zu zeigen, dass er den prophetischen Ruf bezüglich des Triumphzuges Jesu durch dieses Land wie angekündigt durchführen wird und es zustande kommen lässt?

Ich bin überzeugt: wir dürfen uns darauf freuen und sollten uns in geeigneter Weise darauf vorbereiten. Es ist angemessen, dass der Leib Jesu seinen Focus auf den Norden des Landes richtet, um zu sehen, wie Gott sein Werk beginnt und ihm dafür die Ehre zu geben...

Gleichzeitig wäre es sicher angeraten, dass die Gemeinden die Heuschrecke konfrontieren, an ihrem Lobpreis arbeiten und wieder den angemessenen Raum für die Manifestation der geistlichen Gaben ermöglichen und fördern.

„ Die Geheimnisse sind des Herrn, unseres Gottes,
die geoffenbarten Dinge aber sind für uns und unsere Kinder bestimmt ewiglich ... “
(5.Mo 29,29).

Feed-backs und ergänzende Hinweise zu diesem Dokument sind erwünscht und erbeten an:

info@adlerchristen.de